

HANFPARADE

Medieninformation



Berlin

6. August 2011

**40 Jahre sind genug -
BtMG ade!**

Presseerklärung zur Hanfparade 2011

40 Jahre sind genug - BtMG ade!

Am Samstag (6. August) findet in Berlin die 15. Auflage von Deutschlands größter Demonstration für die Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel statt. Für die Hanfparade 2011 unter dem Motto *"40 Jahre sind genug - BtMG ade!"* erwarten die Veranstalter mindestens 5.000 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet.

Die Hanfparade beginnt um 13 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Alexanderplatz (gegenüber des Haus der Lehrer) bei der die Jugendorganisationen der Parteien und Szenevertreter zu Wort kommen werden. Im Anschluss zieht die von 20 Paradowagen begleitete Demonstration zum Bundesgesundheitsministerium. Dort will das SelbsthilfeNetzwerk Cannabis Medizin (SCM) mit einer Luftballonaktion darauf hinweisen, dass die stark eingeschränkte Zulassung von Hanf als Heilmittel Patientenleid unnötig vergrößert. Das SCM fordert unbürokratisch "Genehmigungen auf Eigenanbau von wirkstoffhaltigem Hanf für Patienten" zu erteilen.

Danach zieht die Hanfparade zum Bundestag. Dort (Scheidemannstr.) findet die große Abschlusskundgebung statt. Dabei werden Politiker sowie Vertreter internationaler, drogenpolitischer NGOs über die Folgen des schon ein halbes Jahrhundert währenden "War on Drugs" und den Stand der Cannabislegalisierung aufklären. Livekonzerte von Ras Perez & The Reggae Ambassadors, Conexion Musical, Samsara Blues Experiment und Götz Widmann präsentieren die musikalische Seite der Hanfkultur. In einem Forum für Hanfmedizin, dem Nutzhanfareaal und einem Kinderland soll die Vielfalt möglicher Hanfanwendungen näher beleuchtet werden.

Vier Jahrzehnte nach Inkrafttreten des deutschen Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) ist sein Scheitern nach Meinung der Veranstalter der Hanfparade offensichtlich. Milliarden Euro Steuergelder werden weltweit für den „Krieg gegen Drogen“ verschwendet, obwohl den Regierenden klar ist, dass er nicht funktioniert, hilfeschende Konsumenten alleine lässt und darüber hinaus Jahr für Jahr zehntausende Unbeteiligte das Leben kostet. Für einen Bruchteil des Geldes könnte eine akzeptierende, auf Prävention statt Repression basierende Drogenpolitik einen kontrollierten Markt für die Vergabe geprüfter Substanzen schaffen, dadurch die Gesundheit der Konsumenten fördern, und der organisierten Drogen-Kriminalität den Boden entziehen.

Die Hanfparade setzt sich dafür ein, die staatliche Jagd auf Cannabisnutzer zu beenden. Sie lädt alle Berliner und Berlinbesucher dazu ein, sich zu informieren und mit zu diskutieren.

40 Jahre sind genug – BtMG ade!

JaKiS e.V.

Berlin, den 02. August 2011

Für Ihre Fragen steht Ihnen der Pressesprecher der Hanfparade Steffen Geyer gerne zur Verfügung. Eine digitale Version dieser Medieninformation finden Sie auf <http://www.hanfparade.de/medieninformation.pdf> (PDF)

Web: www.hanfparade.de

Tel: 0178 - 65 94 399

Email: info@hanfparade.de

Die Hanfparade

Die Hanfparade ist Deutschlands größte **Demonstration für die Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel**. Sie findet seit 1997 jährlich in Berlin statt. In den teilnehmerstarken frühen Jahren konnte die Hanfparade **bis zu 80.000 Menschen (1998)** mobilisieren. Das Hanfsamenverbot (1.2.1998) und das für viele Aktive enttäuschende, drogenpolitische „Weiter so“ der ersten Rot-Grünen Bundesregierung ließen das Interesse an der Cannabislegalisierung und damit an der Hanfparade in den Folgejahren jedoch zurückgehen. Den traurigen Höhepunkt dieser Entwicklung stellt die Insolvenz des damals veranstaltenden Bündnis Hanfparade e.V. im Jahr 2006 dar.

In der Folgezeit fand sich ein neues Organisationsteam, das sich im Jahr 2010 mit dem **JaKiS e.V.** einen juristischen Rahmen gab. Mit der Hanfparade 2011 will der JaKiS e.V. an „alte bessere Zeiten“ anknüpfen.

Warum wir demonstrieren

Hätten Sie am 1. Januar 1989 gedacht, dass der 40. Geburtstag der DDR ihr letzter sein würde?

28 Jahre lang schien die Berliner Mauer, schien die deutsch-deutsche Teilung unüberwindlich. Doch der Wille der Bürger und ihr Mut, ihre Forderungen auf die Straße zu tragen, haben das Undenkbare möglich gemacht. Der Mauerfall im November 89 hat nicht nur Berlin vereint, er half das globale Dorf zu schaffen, in dem wir heute ganz selbstverständlich leben. 1989 glaubte kaum einer an ein wiedervereintes Deutschland, im Jahr 2010 scheint Vielen eine Welt ohne Drogenverbote unvorstellbar, dabei ist **die Prohibition ein historisches Experiment wie die DDR es war**. Wie die DDR ist das Hanfverbot gescheitert.

So wie der Freiheitswillen des Volkes die deutsche Teilung überwand, können und müssen die Cannabiskonsumenten, ihre Angehörigen und Freunde das BtMG zu Fall bringen. Wo die Politik in Agonie verfällt, wo ideologische Sprachlosigkeit rationale Entscheidungen verhindert, da **müssen wir aktiv werden und unser Recht lautstark einfordern**.

Die Mauer hat nicht nur Berlin geteilt, sie stand für die Teilung der Welt in richtig und falsch. Auch das deutsche Betäubungsmittelrecht behauptet zu wissen, welches die richtigen und welches die falschen Drogen sind. **Das BtMG kriminalisiert Millionen Bürger, weil sie andere Substanzen bevorzugen als die Mehrheit**. (Drogen)Kriminalität wird durch Verbote nicht bekämpft, (Drogen)Elend nicht vermindert sondern erzeugt und verschärft. Seit der Einführung des Verbotes psychoaktiver Substanzen – wo auch immer auf der Welt – ist der Konsum dieser Substanzen in keinem Fall vermindert worden, sondern hat vielfach zugenommen.

Milliarden Euro Steuergelder werden weltweit für den „Krieg gegen Drogen“ verschwendet, obwohl den Regierenden klar ist, dass er nicht funktioniert, hilfeschuchende Konsumenten alleine lässt und darüber hinaus Jahr für Jahr zehntausende Unbeteiligte das Leben kostet. Für einen Bruchteil dieses Geldes könnte **eine akzeptierende, auf Prävention statt Repression basierende Drogenpolitik** einen kontrollierten Markt für die Vergabe geprüfter Substanzen schaffen, dadurch die Gesundheit der Konsumenten fördern, und der organisierten Drogen-Kriminalität den Boden entziehen.

Die Hanfparade setzt sich dafür ein, die staatliche Jagd auf Cannabisnutzer zu beenden. **40 Jahre sind genug – BtMG ade!**

Programm der Hanfparade 2011

Die 15. Auflage der größten deutschen Demonstration für die Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel findet am 6. August 2011 in Berlin statt. Sie beginnt mit einer Auftaktkundgebung auf dem Alexanderplatz (gegenüber des Haus der Lehrer).

Auftaktkundgebung auf dem Alexanderplatz

- 13:00 Auftaktrede des Versammlungsleiters Steffen Geyer
- 13:05 Theo Pütz; Vorsitzender des Vereins für Drogenpolitik e.V. "Führerschein, Verwaltung und Unrecht"
- 13:15 Grüne Jugend
- 13:25 JuLis
- 13:35 JuSos*
- 13:45 solid'
- 13:55 Beni Richter; Bergpartei, die "ÜberPartei"
- 14:00 Abmarsch der Demo

Im Anschluss beginnt der traditionelle Umzug durch die Berliner Innenstadt. Er wird von ca. 18-20 Paradowagen begleitet. Die Veranstalter erwarten dazu circa 5.000 Teilnehmer. Im Verlauf des Marsches finden mehrere Zwischenkundgebungen vor historischen und politischen Gebäuden statt. Zunächst folgt der Umzug der Karl-Liebknecht-Straße und biegt dann in die Spandauer Straße ein. Vor dem Hackeschen Markt wird die erste Zwischenkundgebung stattfinden.

Zwischenkundgebung Hackescher Markt

- 14:30 Emanuel Kotzian; Veranstalter des Hanftags, Vorstand der European Legalization Front (E.L.F.)
- 14:35 Jo Biermanski; Grüne Hilfe e.V., "Ich habe gekiff't"-Kampagne, "Sicherungsverwahrung gegen Hanfhändler"
- 14:45 René Gorig; CANNAGEN - Zentralverband für THC-Cannabisshops
- 14:40 Abmarsch der Demo

Danach zieht die Demonstration über die Oranienburger Straße und die Friedrichstraße zum Bundesministerium für Gesundheit. Dort ist eine weitere Zwischenkundgebung mit einem Schwerpunkt auf gesundheitliche Aspekte der Drogenpolitik, Safer Use, Harm Reduction etc. geplant.

Zwischenkundgebung Bundesministerium für Gesundheit

- 15:00 Tibor Harrach; Pharmazeut, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Drogen bei Bündnis 90/ Die Grünen in Berlin
- 15:08 Hans Cousto; Schweizer Musikwissenschaftler und Drogenforscher, DroGenKult.net
- 15:15 Abmarsch der Demo

Parallel zu dieser Zwischenkundgebung plant das Selbsthilfenetzwerk Cannabis-Medizin e.V. eine Protestaktion gegen die Ausnahmegenehmigungspolitik des BMG bzw. des untergeordneten Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Dabei wollen betroffene Patienten mittels Luftballons auf ihren Forderungskatalog (siehe <http://selbsthilfenetzwerk-cannabis-medizin.de/scm-hanfparade-2011>) aufmerksam machen.

Im Anschluss folgt die Demonstration der Friedrichstraße und der Straße „Unter den Linden“ bis zur Ecke Schadowstrasse. Dort findet gegenüber der Botschaft der Russischen Föderation die letzte Zwischenkundgebung mit einem Schwerpunkt auf internationale Drogenpolitik statt.

Zwischenkundgebung Botschaft der Russischen Föderation

15:30 Max Plenert; Vorsitzender des Bundesnetzwerk Drogenpolitik bei Bündnis 90/ Die Grünen (BND)

15:38 Ziggy Jackson; Weedstar

15:45 Abmarsch der Demo

Über die Schadowstraße, Dorotheenstraße und Ebertstraße führt die Hanfparade 2011 die Teilnehmer dann am Reichstag vorbei in die Scheidemannstraße. Dort wird von 16:00 Uhr bis 22:00 die große Abschlusskundgebung stattfinden. Die Veranstalter rechnen für diesen Zeitraum mit circa 10.000 weiteren Teilnehmern.

Im Rahmen der Kundgebung sollen ein „Forum für Hanfmedizin“, ein „Hanfmarkt der Möglichkeiten“, ein „Kinderland“ und das „Nutzhanfareal“ den Teilnehmern die intensivere Beschäftigung mit der Pflanze Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel ermöglichen. Höhepunkt der Abschlusskundgebung ist das Programm auf der Bühne. Auch die schönsten bzw. aussagekräftigsten Paradowagen werden sich an der Abschlusskundgebung beteiligen.

Forum für Hanfmedizin

Die Hanfparade will helfen, Vorurteile gegen Cannabismedizin abzubauen und bietet deshalb ein Forum, das Jedermann die Möglichkeit gibt, mit Patienten, Ärzten und Pharmaunternehmen über Medizinalhanf zu diskutieren. Sie will außerdem den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der Patienten untereinander fördern. Das "Forum für Hanfmedizin" ist zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema. Hier werden Vorträge und Diskussionsrunden über die in Deutschland erhältlichen Cannabismedikamente und die aktuelle Forschung informieren.

Podiumsprogramm im Forum für Hanfmedizin

16:30 Dr. Franjo Grothenhermen - Warum Cannabis und THC so viele unterschiedliche Wirkungen auf Körper und Geist ausüben

17:30 Lars Scheimann - Erfahrungsberichte von Patienten mit Hanf als Medizin

18:30 Dr. Peter Rausch - Wasserlösliches Cannabis: Neuentwicklung verstärkt THC-Wirkung um ein Vielfaches

19:30 Dr. Kurt Blaas - Cannabis als Medizin aus ärztlicher Sicht

20:30 Axel Junker - Erfahrungsberichte von Patienten mit Hanf als Medizin

21:30 Kleine Schlussrunde und Ende der Podiumsveranstaltung

Nutzhanfareal

Das Nutzhanfareal soll helfen, die Angst vor Cannabis abzubauen. Dazu wird es einen Bogen von der jahrtausendealten Nutzpflanze zu innovativen Produkten schlagen. Das Hanf Museum Berlin und die European Industrial Hemp Association (EIHA) stehen stellvertretend für diese Vergangenheit und Zukunft.

Schautafeln im inneren des Nutzhanf-Zeltes sollen grundlegende Informationen über die Kulturpflanze Hanf an Mann, Frau und Kind vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt wird hier Hanfsamen als Lebensmittel und Grundlage für verschiedenste Kosmetika sein.

Neben dieser "Leistungsschau der Cannabisindustrie" will die Hanfparade mit dem Nutzhanfareal zeigen, wie das Cannabisverbot auch nüchternen Hanfanwendern schadet und dass die Prohibitionsbürokratie technische Innovation behindert. Die vollständige Legalisierung der Nutzpflanze Hanf wäre ein Meilenstein auf dem Weg zur ökologisch-nachhaltigen Wirtschaft.

Hanfmarkt der Möglichkeiten

Das Angebot an Produkten aus, mit und für Hanf ist in den vergangenen Jahrzehnte stetig gewachsen. Die Hanfparade will mit dem Hanfmarkt der Möglichkeiten den Teilnehmern einen Einblick in diese Vielfalt verschaffen. Er soll außerdem dazu dienen, den Teilnehmern die

Einblick in diese Vielfalt verschaffen. Er soll außerdem dazu dienen, den Teilnehmern die Kontaktaufnahme mit unterschiedlichsten Szeneorganisationen und politischen Parteien zu ermöglichen, bestehende Netzwerke zwischen Aktiven und Besuchern festigen helfen bzw. neue politische Verbindungen ermöglichen.

Der „Hanfmarkt der Möglichkeiten“ wird aus rund 60 „Marktständen“ bestehen. Davon werden ein Drittel reine Informationsstände ohne Verkauf sein. Die Veranstalter planen mit ca. 20 Ständen deren Angebot aus Hanf(haltigen)produkten besteht und weiteren 20 Ständen, die „szenotypische Produkte“ (Konsumzubehör, Paraphernalia, etc.) anbieten werden. Der Rest werden spezielle Verkaufsstände sein, die die Versorgung der Teilnehmer mit Nahrung und Getränken sicherstellen. Der Hanfmarkt soll seine „Tore“ bereits vor Eintreffen der Demonstration ab 15:30 Uhr öffnen, um noch mehr Berlinern und Berlinbesuchern die Beschäftigung mit der Pflanze Hanf zu ermöglichen.

Kinderland

Die Hanfparade ist eine politische Demonstration für die ganze Familie. Um den besonderen Bedürfnissen der kleinsten Paradebesucher Rechnung zu tragen, gibt es das Kinderland. Dort wird es verschiedene kindgerechte Möglichkeiten geben, den Rohstoff Cannabis jenseits der Drogenklischees kennen zu lernen. Unter anderem können sich Kinder hier mit Hanffarben schminken lassen, mit Hanfstroh basteln und per Kinderquiz ihr Wissen über die alte Kulturpflanze unter Beweis stellen/erweitern.

Bühne

Die Bühne, die das Abschlusskundgebungsgelände begrenzen wird, ist der zentrale Ort für politische Ansprachen und musikalische Beschäftigung mit den Auswirkungen des deutschen Betäubungsmittelrechts. Hier werden internationale und nationale Szenevertreter sowie Politiker verschiedenster Parteien Stellung zur Cannabisfrage beziehen.

Programm der Hauptbühne der Hanfparade 2011

- 16:00 Steffen Geyer; Hanfaktivist, Versammlungsleiter der Hanfparade
- 16:07 Rolf "Rollo" Ebbinghaus; Hanf Museum Berlin, H.A.N.F. e.V.
- 16:15 Ras Perez & The Reggae Ambassadors (Roots Reggae)
- 17:15 Georg Wurth; Deutscher Hanf Verband
- 17:22 Julia Seeliger; Journalistin (taz)
- 17:29 Carlos David Gracia Mancilla; mexikanischer Philosophiestudent "Der Drogenkrieg in meiner Heimat Mexiko"
- 17:35 Conexión Musical (HipHop)
- 18:35 Frederick Polak; niederländischer Psychiater, Vorstandsvorsitzender der European Coalition for Just and Effective Drug Policies (ENCOD)
- 18:45 Mathias Bröckers*; Autor u.A. "Die Wiederentdeckung der Nutzpflanze Hanf" und "Die Drogenlüge"
- 18:55 Enrico Fletzer; italienischer Journalist und Drogenpolitikaktivist
- 19:05 Samsara Blues Experiment (Stoner Rock)
- 20:05 Barbara Seid; drogenpolitische Sprecherin Die Linke Berlin, Mitglied der BVV Friedrichshain-Kreuzberg
- 20:15 Bene Lux, MdA Bündnis 90/ Die Grünen
- 20:25 Heide Hagen, drogenpolitische Sprecherin der Berliner Piratenpartei
- 20:30 Götz Widmann (Liedermacher)
- 21:10 Hans Cousto; schweizer Musikwissenschaftler und Drogenforscher, DroGenKult.net
- 21:17 Lars Scheimann aka Dr. Hanf; Cannabispatient
- 21:25 Götz Widmann (Liedermacher)
- 22:00 Abschlussansprache Versammlungsleiter
- 22:05 Ende

Livemusik auf der Hanfparade 2011

Am 6. August 2011 gibt es was auf die Ohren! Dank unserer Sponsoren wird es auf der 15. Hanfparade endlich wieder ein großes Bühnenprogramm geben. Die Bühne wird nicht nur Rednern Raum bieten – vier großartige Bands werden die Gelegenheit nutzen, zwischen 16 und 22 Uhr ihre Meinung zum Thema Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel zu Gehör zu bringen.

Ras Perez & The Reggae Ambassadors

Den Auftakt wird der von der karibischen Insel Dominica stammende Ras Perez machen, der schon beinahe überall auf der Welt Reggaemusik produziert und gespielt hat. 1993 unternahm Ras Perez einen Trip nach Berlin und ist seitdem in der deutschen Hauptstadt geblieben. Hier formte er auch die Band „The Reggae Ambassadors“. Die Ambassadors legen für euch eine energetische Show, einen Mix aus Rootsreggae und klassischem Dubstyles hin. www.rasperez.de

Conexion Musical

Die aus den drei Rappern Blank, Lena Stoehrfaktor und Cloudito geformte „Conexión Musical“ besteht seit 2004. Seit letztem Jahr verstärkt Dj Noizy Neighbor die Formation. Die vier machen ihre Musik bewusst autonom und bestimmen Inhalt, Produktion, Vertrieb usw. selbst. Ihre Musik hat keinen Preis, sondern einen Wert. Beim Engagement der Band geht es nicht um Profit, einzig die Freude an der Musik und der Inhalt zählen. „Conexión Musical“ treten deshalb oft und gerne bei Veranstaltungen auf, die gleichfalls eher auf Inhalte denn auf Kommerz setzen. Hört selbst rein: www.conexionmusical.de

Samsara Blues Experiment

Mit „Samsara Blues Experiment“ kommt eine der in Deutschland bekanntesten Stoner Rock Bands zur Hanfparade! Sie müssen dafür nicht einmal weit fahren, denn die vier Jungs kommen aus Berlin. Das Wort „Samsara“ ist abgeleitet von „zusammenfließen“, einen bestimmten Zustand durchziehen, wandern. Die Band arbeitet nach ihrem erfolgreichen ersten Longplayer „Long Distance Trip“ an einer neuen Scheibe, die im Herbst 2011 veröffentlicht werden soll. Ihre Live-Erfahrung garantiert für eine einzigartig-spacige Atmosphäre auf der Hanfparaden-Bühne. Hier gibt es einen Vorgeschmack: www.samsarabluesexperiment.com

Götz Widmann

Der große, der einzigartige, der Godfather of deutsches Liedermaking – Götz Widmann – gibt sich die Ehre und spendiert den Teilnehmern der Hanfparade 2011 ein das-gibt's-nur-einmal-kommt-nie-wieder-Livekonzert mit den besten (Kiffer)Songs der letzten 15 Jahre! Neben seinen zahlreichen Hanfhymnen wie „Eduard, der Haschischhund“, „Zöllner vom Vollzug abhalten“, „Die Zaubersteuer“, „Haschisch rauchen macht harmlos“, „Libanese“, „Hank starb an ner Überdosis Hasch“ oder „Der Esel“ wird der Bonner Liedermacher das Beste aus seinem aktuellen Programm „Götz Widmann 2011“ zu Gehör bringen. Pflichtprogramm! www.goetzwidmann.de



Route der Hanfparade 2011

Abschlusskundgebung der Hanfparade 2011

Scheidemannstraße

Heinrich-von-Gagern-Straße

Yitzak-Rabin-Straße

Reichstag
Sitz des Bundestages

- Hanffood und Getränke
- Paradewagen mit Musik
- Markt der Möglichkeiten



20m

Kurze Geschichte der Hanfparaden 1997 bis 2010

Hanfparade 1997 - Legalisierung jetzt! Mit Hanf in die Zukunft

Am 23. August 1997 fand die erste Hanfparade in Berlin statt. Zehntausende folgten dem Aufruf der "Umherschweifenden Haschrebellen" und des H.A.N.F. e.V. zur ersten bundesweiten Demonstration für die Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel.

Hanfparade 1998 - Der Kampf geht weiter

Am 29. August 1998 trafen sich erneut Menschen aller Bevölkerungsschichten zu einer Hanfparade. Die Teilnehmer reisten aus ganz Europa an, um ihrer Forderung – der Legalisierung von Cannabis – Ausdruck zu verleihen.

Angeführt von etlichen Wagen und Treckern bewegten sich tausende Hanfsympathisanten vom Alexanderplatz in Richtung Brandenburger Tor, um dort die Abschlusskundgebung zu erleben.

Hanfparade 1999 - Mit Hanf in die Zukunft

Obwohl der Verein Bündnis Hanfparade e.V. Anfang des Jahres 1999 kurz vor der Pleite stand, gelang es durch die Solidarität vieler CannabisfreundInnen dennoch eine große Legalisierungsdemo zu organisieren.

Auf eine große Bühne musste am 28.08.1999 jedoch aus Geldmangel verzichtet werden.

Hanfparade 2000 - Legalize it globally!

Im "Jahr der großen Zwei" begannen die Veranstalter verstärkt damit, die Hanfparade in die internationale Hanfszene einzubinden. So entstand auch der Slogan "Legalize it globally!". Leider bereitete ein Jahrhundertsturm der Abschlusskundgebung vor dem Brandenburger Tor ein jähes Ende.

Hanfparade 2001 - Kein Krieg gegen Pflanzen

Ein Jahr später traf man sich in Kreuzberg. Die Hanfparade 2001 stand unter der Losung "Kein Krieg gegen Pflanzen" am Halleschen Tor und führte durch die Ostberliner Innenstadt zum "Platz vor dem Roten Rathaus". Unterwegs gab es Zwischenkundgebungen vor der SPD-Zentrale und dem Außenministerium, um an diesem 1. September auch während der Demonstration den politischen Charakter stärker zu betonen.

Hanfparade 2002 - Für Hanfgebrauch! Gegen Hanfmisßbrauch! Aufklärung statt Verbote!

Mit der Hanfparade 2002 wollte man viel Neues bieten und so traf sich der "Straftäter-Massenaufmarsch" am prunkvollen Potsdamer Platz und zog zur Gedächtniskirche. Unterwegs gab es eine Zwischenkundgebung vor der CDU-Zentrale, auf der Hans-Christian Ströbele mit den Worten "Gebt das Hanf frei!" die Freigabe des von der Polizei beschlagnahmten Nutzhanfs forderte.

Hanfparade 2003 - Gebt das Hanf frei!

Im Jahr 2003 traf man sich vor dem Bundesfinanzministerium und zog mit 5000 Hanffreunden aus ganz Europa zum Kurfürstendamm. Dort wurde unter dem Motto "Gebt das Hanf frei!" bis in die Nacht gefeiert. Politischer Höhepunkt des Tages waren sicherlich die Reden von Hans-Christian Ströbele von den Grünen und Jan van der Tas (Botschafter der Niederlande in Deutschland a.D.). Trotz Regens und massivem Polizeieinsatz folgten einige tausend Hanffreunde dem Ruf "Gebt das Hanf frei!". Als kurz vor der Abschlusskundgebung die Sonne raus kam, verdoppelte sich die Anzahl der Demonstranten binnen Minuten.

Hanfparade 2004 - Get Wise - Legalize! Drogenfahnder zu Kleingärtnern!

Nach der Auftaktkundgebung am Roten Rathaus zogen am 14. August 2004 rund 3000 Hanffreunde in Richtung Kreuzberg. An der chinesischen Botschaft hielt der Demozug für eine Zwischenkundgebung. Auf dem Oranienplatz angekommen, hatten die 8000 Teilnehmer eine

Menge Spaß an der Abschlusskundgebung: Auf der Hauptbühne meldete sich unter anderem die Bezirksbürgermeisterin von Kreuzberg/Friedrichshain, Cornelia Reinauer, zu Wort. Als "Gastgeberin" ließ sie es sich nicht nehmen, ihre Zukunftsvision einer vernunftgesteuerten Drogenpolitik vorzustellen.

Hanfparade 2005 - Wir sind das Hanf!

2005 nahmen erneut weniger Menschen als in den Vorjahren teil. Es kamen leider nur noch rund 1000 Demonstranten zur Startkundgebung vor dem Roten Rathaus, dem Sitz der Berliner Regierung. Durch den Prenzlauer Berg führte die Hanfparade 2005 zum Mauerpark. Die dort geplante Abschlusskundgebung wurde jedoch von der Umweltbehörde des Bezirks Pankow verboten.

Hanfparade 2006 - Legalisierung Jetzt! Umdenken statt Milliarden verschenken!

An der zehnten Hanfparade nahmen laut Polizeiangaben rund 1500 Menschen teil. Die Berliner Polizei war mit rund 260 Beamten und Beamtinnen vor Ort und führte insbesondere bei der Auftaktkundgebung am Alexanderplatz massive Kontrollen auf Betäubungsmittel durch. Der wichtigste Einsatz der Polizei erfolgte jedoch schon Stunden vorher, als ein Feld aus circa 10.000 Hanfpflanzen von den Beamten abgeschnitten wurden. Dies geschah, obwohl die erforderlichen Genehmigungen der Versammlungsbehörde, des Bundesinnenministeriums und der Polizei vorlagen.

Hanfparade 2007 - Gib mir 5! Gegen Gift im Gras!

Nachdem der Verein Bündnis Hanfparade e.V. die Insolvenz beantragen musste, sah es lange so aus, als würde es 2007 gar keine Hanfparade geben. Dem "neuen" Organisationsteam gelang es dennoch rund 2000 Demonstranten zur Teilnahme zu motivieren. Statt einer Abschlusskundgebung gab es im YAAM eine fette After-Hanfparade-Party unter dem Motto "Vibez to Legalize".

Hanfparade 2008 - Jugendschutz, Verbraucherschutz, Legalisierung!

Auch im Jahr 2008 fanden sich von der herrschenden Politik unerschütterliche, um die Hanfparade zu organisieren. Die Teilnehmerzahl war im Vergleich zum Vorjahr erfreulich hoch. Auch die Berliner Polizei zeigte sich sehr präsent, was sich durch viele Personenkontrollen am Startpunkt und Abschlussgelände auszeichnete. Die Abschlusskundgebung musste aufgrund von massiver Einschüchterung durch das auffallend hohe Polizeiaufgebot frühzeitig abgebrochen werden.

Hanfparade 2009 - Für eine freie Wahl!

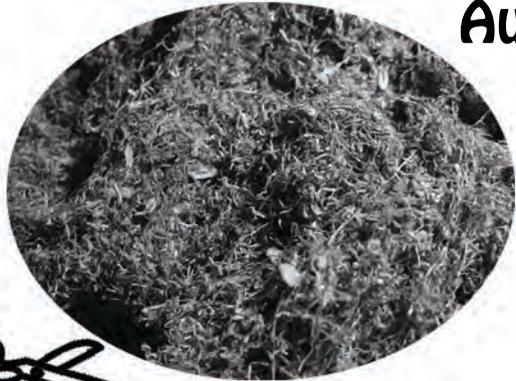
Am 1. August 2009 gingen zum 13. Mal im Rahmen der Hanfparade Menschen auf die Straße, um für den längst überfälligen Kurswechsel in der Cannabispolitik zu demonstrieren. In diesem Jahr forderten wir "Eine freie Wahl", da es bislang ein Privileg der Alkohol- und Nikotinfreunde ist, ihr Gesundheitsrisiko für sich selbst abschätzen zu können. Ohne eine geregelte Abgabe von Cannabisprodukten ist dies für uns nicht möglich. Wir lassen uns von doppelmoralischen Gesundheitsaposteln und verlogenen Politikern nicht unsere Selbstbestimmung nehmen und fordern das Recht eines jeden, Pflanzen für den persönlichen Bedarf zu kultivieren. Wir forderten objektive, und, vor allem, glaubwürdige Aufklärung, die Mündigkeit vermittelt, kurz: Wir fordern eine freie Wahl!

Hanfparade 2010 - Cannabis ist (Welt)Kultur

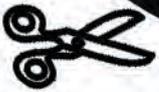
Die 14. Hanfparade am 7. August 2010 war ein Erfolg: Etwa 2000 Menschen haben gemeinsam für die Legalisierung von Cannabis demonstriert. Sieben Musikwagen haben die Massen zum Tanzen gebracht, und ein Highlight war die Live-Performance von Ganjaman auf der Abschlusskundgebung, die auf der Scheidemannstraße vor dem Gebäude des Deutschen Bundestages in Berlin stattfand.

Ein Joint für Sie...

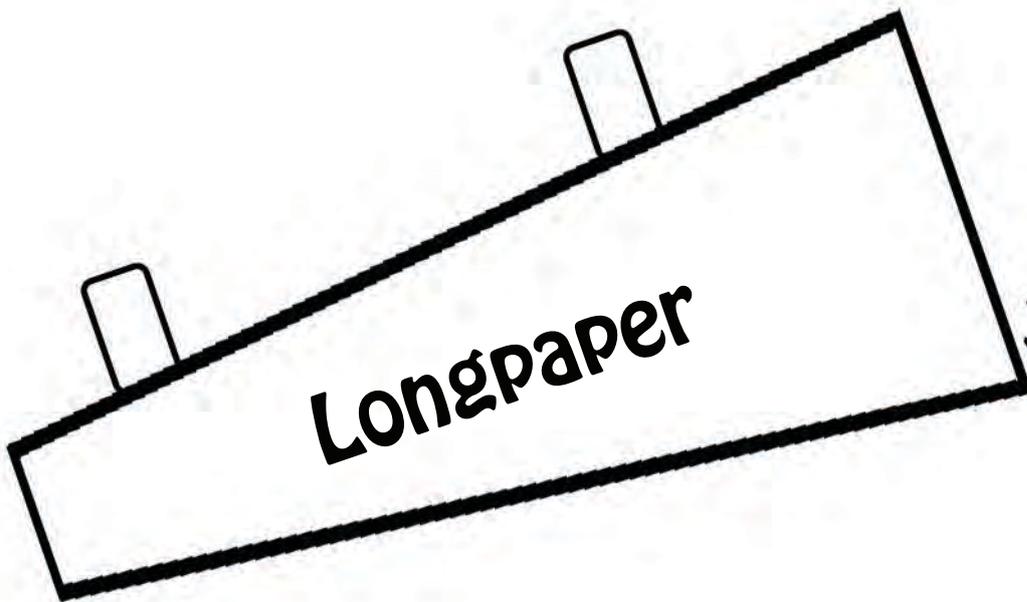
Tabak



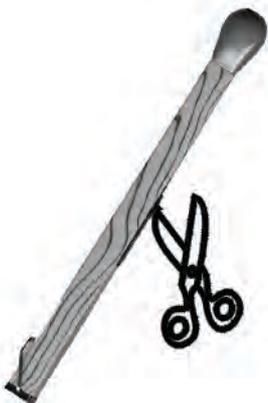
Ausschneiden und
<--- zerkleinern



Filter



Longpaper



Ausschneiden und
zerkleinern --->

Hanfkräut

